

## Maßnahmen bei knappem Grundfutter

Witterungsbedingt haben immer wieder einzelne Regionen mit Grundfutterknappheit zu kämpfen. Um diese Situation mit möglichst wenig Leistungseinbußen und gesunden Tieren zu meistern, muss frühzeitig reagiert werden.

### **Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:**

#### **Grundfutter umverteilen**

1) wenn die Möglichkeit besteht, getrennt zu füttern, nährstoffreiches Grundfutter für Kühe mit mittlerer bis hoher Leistung (1.+2. Laktationsdrittel) und für Kälber aufsparen

Achtung: hier nicht sparen, sonst treten Ketosen, Fruchtbarkeitsprobleme und in Folge weitere schwere Stoffwechselstörungen und Folgeerkrankungen auf

2) nährstoffärmeres Grundfutter oder vermehrt Stroh an Kühe mit niedriger Leistung im letzten Laktationsdrittel. Dabei für entsprechenden Nährstoffausgleich sorgen (Eiweiß, Energie, Mineralstoffe). Stroh muss kurz geschnitten sein und kann mit Melasse geschmacklich aufgewertet werden

3) nährstoffärmeres Grundfutter oder vermehrt Stroh an Jungkühe ab dem 2. Lebensjahr. Dabei für entsprechenden Nährstoffausgleich sorgen (Eiweiß, Energie, Mineralstoffe). Hier besteht ein sehr großes Futtereinsparungspotential!!

4) nährstoffärmeres Grundfutter oder vermehrt Stroh an trockenstehende Kühe  
Trockenstehende Kühe können mit Stroh und Kraftfutter optimal versorgt werden

5) Wenn genügend Grassilage vorhanden ist, das Grassilage- Maissilageverhältnis verschieben; dabei auf den entsprechenden Energie- Eiweiß und Mineralstoffausgleich achten

#### **Ganzpflanzensilage einsetzen (GPS)**

- Inhaltsstoffe schwanken sehr stark
- enthält -3-6% weniger Protein und deutlich weniger Energie als Grassilage
- am besten für Jungvieh und niederleistende Kühe geeignet
- für entsprechenden Nährstoffausgleich sorgen

#### **Einsatz von Zukaufskomponenten**

Alle Zukaufskomponenten sind sinnvoll, um Tiere mit höheren Leistungen auszufüttern.

Achtung: Sie haben alle Kraftfutterwirkung: d.h. sie enthalten viel Energie oder Protein und wenig/oder keine Struktur. Deshalb auf den entsprechenden Nährstoff- und Strukturausgleich achten.

1) Biertreber (frisch oder siliert)

- eiweiß- und nXP-reich, 20 % Rohfaser
- geschmacklich gut
- Einsatzhöhe bis max. 6 kg FM

2) Pressschnitzel

- wenig Protein, viel Energie, keine Struktur
- unbedingt schnell, noch heiß silieren
- Einsatzhöhe: bis max. 10 kg FM

3) Kartoffelpülpe

- energie- und stärke-reich
- Einsatzhöhe bis max. 7 kg FM

- 4) Rübenkleinteile (siliert) =- Rübenbruchstücke+ Stengel
- mittlere Energiedichte, wenig Eiweiß, keine Struktur,
  - häufig verschmutzt
  - Einsatzhöhe bis max. 8 kg FM

Achtung: Maximalmengen nicht summieren! Wegen Erwärmung und daraus resultierenden erhöhten Zellzahlen auf optimale Lagerung und Vorschub achten

### Einsatz von Zwischenfrüchten

z.B. Raps, Rübsen, Senf, Weidelgras, Sommerklee gras...

- Blattreiche Zwischenfrüchte enthalten viel Protein, wenig Trockenmasse+ Rohfaser
- Zwischenfrüchte werden schnell alt und energiearm
- entsprechender Energie- und Strukturausgleich nötig

Einsatzrate: Raps/Rübsen/Senf max. 15 kg FM

Gräser max. 20-25 kg FM

Achtung: Zwischenfrüchte sind oft stark verschmutzt. Sie enthalten oft Senföle

- Störung der Schilddrüsenfunktion => Störung des Vit. A Haushalt

(Vit.A Mangel führt zu Fruchtbarkeitsproblemen, Totgeburten, Schwächung des Immunsystems)

Reduzierte N- Gaben im Herbst!

- Im Herbst kann der Stickstoff nur langsam in Protein umgewandelt werden
- Nitratgehalt steigt => Gefahr von Umwandlung in Nitrit steigt => Nitritvergiftungen

### Kraftfuttereinsatz im möglichen Bereich erhöhen

1) Grundfutter-/ Kraftfuttermischungsverhältnis verändern

- Kraftfutteranteil erhöhen

- **Grundfutteranteil nicht < 50 % der Gesamtration** (bei Voll TMR nicht < 45 %)

Berücksichtigung der Pansenphysiologie

Achtung: Zuviel Stärke und Zucker, sowie zu wenig Rohfaser in der Ration führen zu Pansenacidose, verringerter Futteraufnahme, dadurch zu Ketose, Leistungsabfall, Fruchtbarkeits-/Klauenproblemen

2) Bei Erhöhung unbedingt pansenschonende Kraftfuttersorten auswählen

3) Bei nährstoffarmem, knappem Grundfutter sollte man zusätzlich auf sehr nährstoffreiche Kraftfuttersorten ausweichen

4) Den richtigen Eiweißausgleich und genügend bei allen Kühen einsetzen.

Achtung: achtet man am Ende der Laktation nicht auf einen ausreichenden Eiweißausgleich, geht die Milchleistung rapide zurück und die Tiere verfetten mit allen negativen Nebenwirkungen.

5) Bei Getreide/Kraftfutmischungen den Getreideanteil und damit den pansenverfügbaren Stärkeanteil der Mischung absenken, sowie den Rohfaseranteil erhöhen =>größere Einsatzmengen möglich

### Tierbestand reduzieren

Das ist die letzte Maßnahme, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft sind. Wenn man sich dazu entscheiden muss, sollte das baldmöglichst geschehen

**Sprechen Sie mich gerne darauf an. Ich helfe Ihnen bei der Erstellung von auf Ihre Futtersituation zugeschnittenen Rationen und bei der Wahl des richtigen Kraftfutters!**

Ihre DTC Fachberaterin

Anne Maria Brecht